

Abstract FIV-Projekt

Projektverantwortliche

Dr., Christine Göpfert

Prof. Dr., Inti Zlobec

Institute

Institut für Tierpathologie, Vetsuisse Fakultät

Institut für Pathologie, Medizinische Fakultät

Vergleichende Pathologie – Grundlagen für eine erfolgreiche Analyse von Tiermodellen in der Forschung

Tierexperimente sind ein bedeutender Aspekt der translationalen Forschung. Um unnötige Wiederholungen von Experimenten und damit von Versuchstieren zu vermeiden, ist es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedenster Fachrichtungen ein grosses Anliegen, eine möglichst umfassende Datenmenge zu generieren. Es besteht jedoch die Gefahr, dass wichtige Informationen durch unzureichendes Wissen im Bereich der Labortieranatomie und -pathologie und einer daraus resultierenden falschen Planung und Durchführung der Versuche verloren gehen, was im schlimmsten Fall eine Fehlinterpretation zur Folge haben könnte. Neben einer erhöhten Anzahl von Versuchstieren müssten dadurch ebenso wertvolle Zeit wie auch zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen zur Überarbeitung der Projekte aufgewendet werden.

Im Einklang mit den 3R Prinzipien möchten die Institute für Human- und Veterinärpathologie daher den Studierenden (under- und postgraduate) eine forschungsbasierte Aus- und Weiterbildung anbieten, welche die Planung, Durchführung und Auswertung von Tierversuchen umfasst. Der Kurs soll die angehenden Forscherinnen und Forscher einerseits für die Thematik sensibilisieren und darüber hinaus praxisorientiertes Wissen vermitteln. Schwerpunkte werden insbesondere die Bedeutung von Tiermodellen in Bezug auf Krankheiten des Menschen, Labortieranatomie und -histologie, Pathologie, richtige und sinnvolle Probennahme, Verarbeitung der Proben sowie Datengewinnung und damit verbundene experimentelle Möglichkeiten sein. Dabei sind theoretische Einheiten ebenso geplant wie praktische Übungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können das Gelernte am letzten Kurstag repetieren und in Gruppenarbeiten mittels eines Beispielfalles Lösungsansätze selbständig erarbeiten. Diese werden anschliessend vorgetragen und diskutiert. Der Kurs endet mit einer Evaluation.

Das Abstract umfasst 250 – 300 Wörter.